

## Anlage Strukturqualität koordinierender Arzt

### gemäß § 3

zu dem Vertrag zur Durchführung des Disease-Management-Programms nach § 137f SGB V Koronare Herzkrankheit zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin und den Krankenkassenverbänden Berlin

Teilnahmeberechtigt als koordinierender Arzt für den hausärztlichen Versorgungssektor sind gemäß § 73 SGB V an der hausärztlichen Versorgung teilnehmende Vertragsärzte und zugelassene MVZ, die nachfolgende Anforderungen an die Strukturqualität – persönlich oder durch angestellte Ärzte – erfüllen bzw. nachweisen und die geregelten Vertragsinhalte, insbesondere die Versorgungsinhalte und die erforderliche Dokumentation, einhalten und die Kenntnisnahme der Information durch das Praxismanual bestätigen. Die apparativen Voraussetzungen müssen in jeder für DMP gemeldeten Betriebsstätte erfüllt sein.

Voraussetzung	Zeitpunkt/Häufigkeit
Information durch das Praxis-Manual zu Beginn der Teilnahme, ggf. Teilnahme an einer Arztinformationsveranstaltung	Einmalig, zu Beginn der Teilnahme
Möglichkeit, Blutdruckmessung nach nationalen Qualitätsstandards durchzuführen	Bei Beginn der Teilnahme
Möglichkeit zur Basisdiagnostik der KHK, mindestens: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ EKG,</li> <li>▪ Belastungs-EKG – in Eigenleistung oder per Auftragsleistung insbesondere durch andere am DMP teilnehmende Ärzte unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (Leitlinie zur Ergometrie)<sup>1</sup></li> <li>▪ Laborchemische Untersuchungen in einem Labor, welches ein Ringversuchszertifikat nachweisen kann</li> </ul>	Bei Beginn der Teilnahme
Bei der Durchführung des Belastungs-EKG <sup>1</sup> sind folgende Voraussetzungen zu beachten: strukturelle Voraussetzungen/notwendige Geräte: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entsprechendes Ergometriegerät</li> <li>▪ 12 Kanal EKG</li> <li>▪ EKG Monitoring</li> <li>▪ Defibrillator</li> <li>▪ Notfallausrüstung zur Intubation (Ambubeutel, Laryngoskop, Endotrachealtubus, Führungsstab, Magill-Zange)</li> </ul>	Bei Beginn der Teilnahme

<sup>1</sup> Leitlinien zur Ergometrie. Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung, bearbeitet im Auftrag der Kommission für Klinische Kardiologie von H. J. Trappe und H. Löllgen: Z. Kardiol. 89(2000), 821-837

<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Geräte zur Infusionstherapie (Infusionslösungen, [NaCl, Glukose], Infusionsbestecke)</li><li>▪ Notfallmedikation</li><li>▪ Möglichkeit der O2- Gabe per Nasen-sonde</li><li>▪ Liege</li></ul> <p>personelle Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ausgebildetes Personal für das sorgfältige Anlegen und eine qualitätsgesicherte EKG-Registrierung</li><li>▪ Ständige Anwesenheit eines Arztes (muss über adäquate EKG-Kenntnisse verfügen und den Patienten in Notfällen versorgen können, Erstellen eines standardisierten Protokolls) während der gesamten Untersuchung</li></ul>	
KHK-spezifische Fortbildung durch von der KV oder von den Ärztekammern anerkannte oder zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen (z.B. durch Qualitätszirkel)	In regelmäßigen Abständen, mindestens einmal jährlich